

**Anfrage der SPD - Fraktion Bezirksvertretung Mitte
Sitzung der Bezirksvertretung – Mitte am 22.03.2018
Drucksache 6354 / 2014 – 2020**

Frage

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, auch in Straßen mit hohem Parkdruck eine vernünftige Straßenreinigung zu gewährleisten?

Antwort des Umweltbetriebes

Parkende Fahrzeuge stellen generell Reinigungshindernisse dar. Insofern hat sich auch die Gebührenrechtsprechung bereits mehrfach mit dem Thema befasst und die Reinigungsdefizite regelmäßig als hinzunehmende Beeinträchtigungen eingestuft.

Zeitliche Besonderheiten bei den Kehrtouren werden jedoch im Umweltbetrieb registriert und möglichst berücksichtigt. Überall dort, wo sich Schulen und besucherintensive Betriebe bzw. Arztpraxen befinden, bemühen wir uns, Reinigungseinsätze außerhalb der stark beparkten Zeiten zu organisieren. Aus dem gleichen Grund werden die Touren in Abständen in anderer Reihenfolge gefahren, so dass die Straßen abwechselnd in morgendlichen oder späteren Zeiten gereinigt werden. Während wir in Industriegebieten auch nachts tätig werden, verbietet sich das jedoch aus Lärmschutzgründen in den Wohngebieten.

In einzelnen Gebieten mit funktionierenden Nachbarschaften wird an den Reinigungstagen die Straße möglichst frei gehalten oder wechselseitig (eine Woche rechts und eine Woche links) geparkt. Eine entsprechende dauerhafte Parkverbotsbeschilderung für die Straßenreinigung ist aber nach Auskunft bei der Straßenverkehrsbehörde aus rechtlichen Gründen nicht zulässig.

In engen, ständig zugeparkten Straßen wären daher temporäre absolute Halteverbote mit zeitlichen Zusatzzeichen denkbar. Um einen Reinigungserfolg erzielen zu können, müssten jedoch immer längere Abschnitte - im besten Fall die vollständige Straße - frei gehalten werden. Neben dem Aufwand der Beschilderung wäre dann auch eine Überwachung und konsequentes Abschleppen an den Reinigungstagen nötig. Nach unserer Einschätzung würde sich die Mehrheit der Anliegerinnen und Anlieger gegen derartige Maßnahmen aussprechen.

Einzelne freie Stellen können nur manuell gereinigt werden. Das wäre mit städt. Personal nicht wirtschaftlich vertretbar, so dass Anliegerinnen und Anlieger, die sich ein besseres Reinigungsniveau vor ihrer Haustür wünschen, viel besser den Zeitpunkt wegfahrender Fahrzeuge nutzen können, um in Abständen an den verparkten Stellen zu fegen.